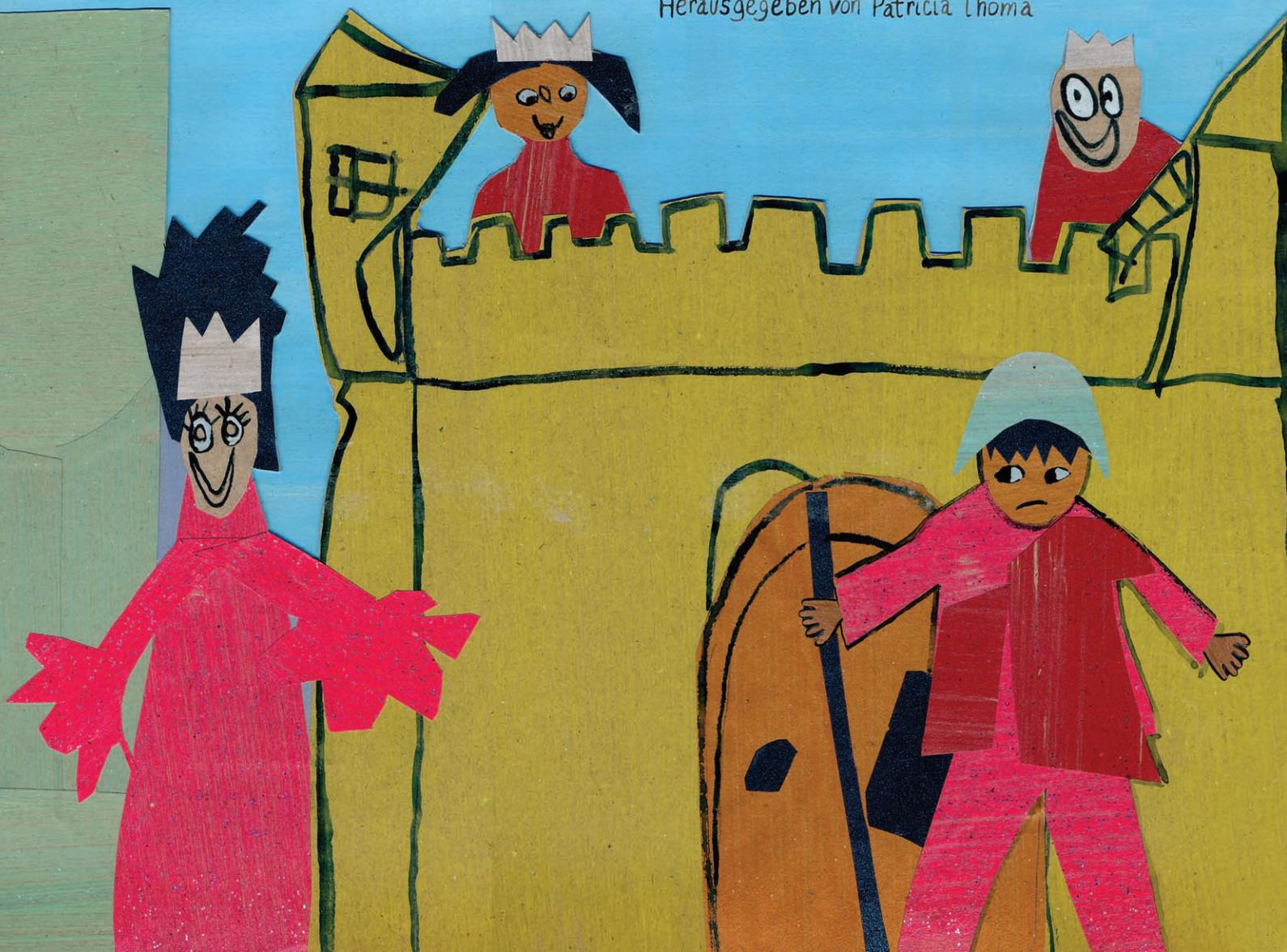


MUTMÄRCHEN

Aus aller Welt

Illustriert und nacherzählt von Kindern
Herausgegeben von Patricia Thoma



VON DER PRINZESSIN UNTER DER ERDE - Ein Märchen aus Griechenland
Es lebte einmal ein König. Seine Tochter war so schön,
dass er sie in einem unterirdischen Palast gefangen hielt.
Eines Tages verkündete er: „Wer meine Tochter findet, darf
sie heiraten. Wer aber vergeblich sucht, muss sterben.“

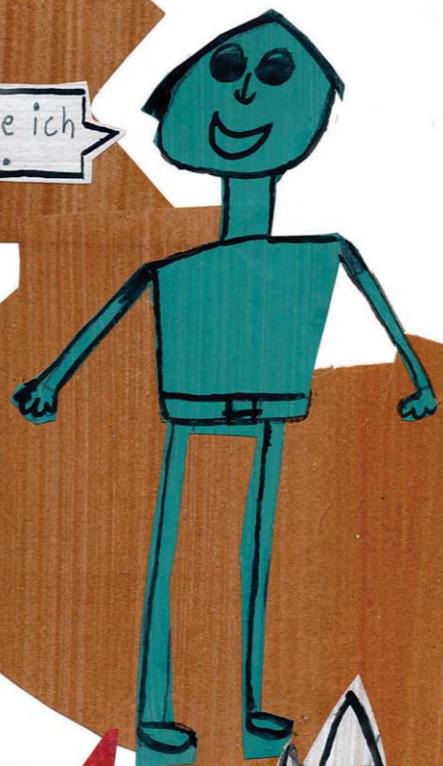


Es meldeten sich viele Abenteurer, doch ihr Suchen
war vergeblich und sie endeten jämmerlich.



Schließlich hörte ein armer Mann von der gefangenen Prinzessin und ersann eine List. Er kaufte ein Schaf mit goldenem Fell und schlachtete es.

Leider brauche ich dein Fell.



Dann schlüpfte er in die fremde Haut und ging zum König.

Oh, welch kostbarer Gast!



Als der König das goldene Schaf sah, wollte er es sogleich haben. Dieses Kuscheltier war gerade gut genug für seine Tochter. Der Mann im Schafspelz aber sagte: „Für drei Tage gehöre ich dir. Dann werde ich dich um einen Befallen bitten.“ Vom Glanz geblendet willigte der König sofort ein.

Ich will dich!

Aber nur für drei Tage.

Geht klar!



Am nächsten Tag führte der König das Schaf durch die unterirdischen Gänge bis zum Palast seiner Tochter. Als sie das Tier erblickte, streichelte und hätschelte sie es zärtlich.



Nachdem der König gegangen war, streifte das Schaf sein Fell ab. Und nach dem ersten Schreck, verliebte sich die Prinzessin gleich ein wenig in den Mann. In den folgenden drei Tagen vergnügten sich die beiden miteinander. Dann kam der König zurück. Er war neugierig, um welchen Gefallen ihn das Schaf bitten würde.



Was will dieses Schäfchen bloß?



Als der König den Mann erblickte, staunte er nicht schlecht. Und als dieser dann um die Hand seiner Tochter bat, wusste er nicht, ob er toben oder beeindruckt sein sollte. „Papa, lass gut sein, ich habe mich schon entschieden“, sagte seine Tochter. Und mit einem tiefen Seufzer antwortete der König: „Nun gut, dann kann ich nur hoffen, dass dein Schatz auch ein würdiger Herrscher unseres Reiches wird.“



Ich halte Wort.

Ich will keinen anderen.

DER SCHLANGENPRINZ – Ein Märchen aus Indien

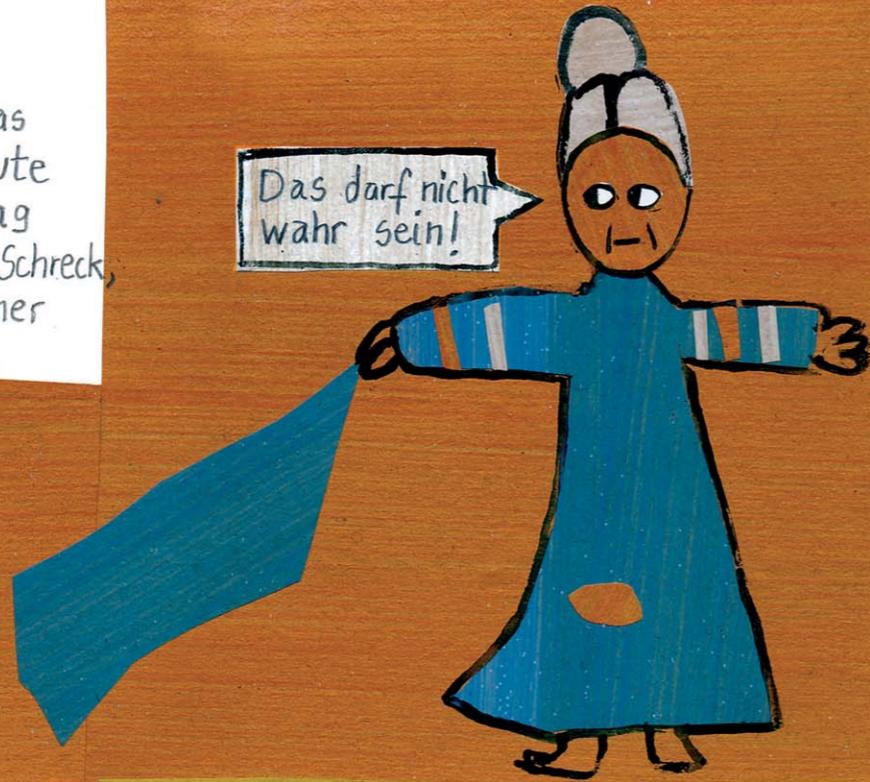
Es lebte einmal eine arme Frau in einem kleinen Dorf ganz für sich allein. Ihre Vorräte gingen allmählich zur Neige und irgendwann war die letzte Handvoll Mehl aufgebraucht.



Erschöpft ging sie zum Fluss, um Trinkwasser zu holen. Als sie die Schüssel ins Wasser tauchte, glitt eine giftige Schlange in ihr Gefäß. Vorsichtig stellte sie die Schüssel ans Ufer und deckte sie mit einem Tuch zu. Leise sprach sie: „Ich werde dich mitnehmen, du wirst mich beißen und all meine Sorgen werden enden.“



Zuhause angekommen zog die Frau das Tuch langsam herunter. Doch sie traute ihren Augen nicht, denn vor ihr lag eine prächtige Halskette. „Ach du Schreck, solch eine Kostbarkeit in meiner Hütte!“ rief sie.

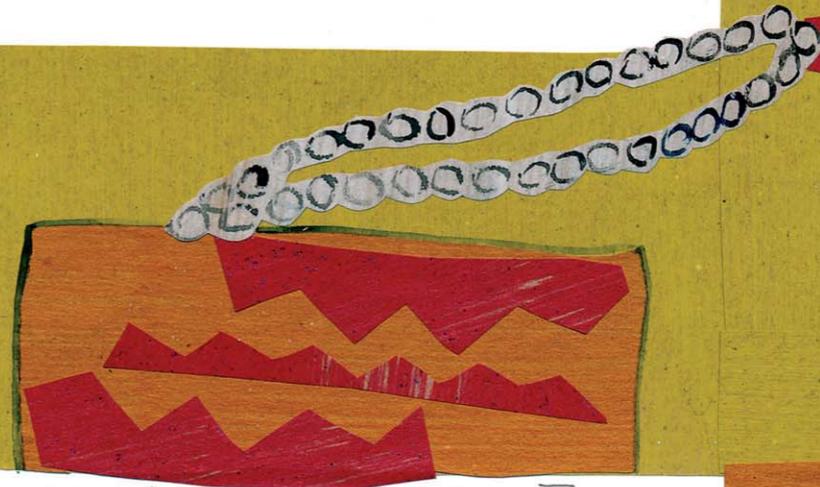


Behutsam wickelte sie die Kette in das Tuch und brachte sie zum Königs-palast. Als der König hörte, was die alte Frau bei sich trug, empfing er sie sogleich. Als seine Gemahlin die Kette erblickte, sprach sie: „Diese werde ich zu meinem neuen Kleid tragen.“ Zum Dank

bekam die Frau einen Beutel mit Silberstücken.



Die Königin legte das Perlenband um ihren Hals und betrachtete sich zufrieden im Spiegel. Schließlich legte sie den Schatz zufrieden in die Truhe.



Doch als sie nach einigen Tagen die Truhe wieder öffnete, traute sie ihren Augen nicht. Denn dort lag ein wimmerndes Baby. Schon lange hatte sie sich vergeblich nach einem Kind gesehnt. Da war die verlorene Kette schnell vergessen.



Voller Dankbarkeit ließ die Königin nach der alten Frau rufen. Von nun an sollte sie mit im Palast leben. Der junge Prinz wuchs heran und im ganzen Land wurde nach einer geeigneten Prinzessin gesucht. Als ein Mädchen aus gutem Hause gefunden war, wurde ein rauschendes Fest gefeiert. Doch schon bald hörte die junge Prinzessin, wie am Königshof über sie getuschelt wurde. Besorgt sprach sie zu ihrem Mann: „Verrate mir was hier vorgeht, oder ich werde auf immer schweigen.“ Er aber antwortete: „Das wirst du bereuen!“



Nach einer langen Zeit des Schweigens gab der Prinz nach. Um Mitternacht ging er mit der Prinzessin zum Fluss und ließ sie dort allein. Nach einer Weile glitt aus dem Wasser eine Schlange und sprach: „Ich bin dein Mann.“ Die Prinzessin starrte auf das Tier und stammelte: „Was muss ich tun, um dich zu erlösen?“ Die Schlange antwortete: „Stelle in der folgenden Nacht Schüsseln mit Milch auf. Der Duft wird die Schlangenkönigin anlocken. Dann sage: „Gib mir meinen Mann!“



Die Prinzessin eilte zum Schloss. Am nächsten Tag brachte sie vor Aufregung keinen Bissen hinunter. Und als es dämmerte, rührte sie Honig in warme Milch und verteilte die Schüsseln auf dem Boden.



Gegen Mitternacht hörte sie ein leises Zischen. Langsam glitt die Schlangenkönigin über den Marmorboden. Da nahm die Prinzessin all ihren Mut zusammen und rief: „Gib mir meinen Mann zurück!“ Die Schlange zischelte: „Morgen sollst du ihn wiederhaben.“



Geplagt von düsteren Gedanken wälzte sich die Prinzessin im Bett herum. Konnte sie der Schlangenkönigin trauen oder hatte sie ihren Liebsten für immer verloren? Jrgendwann schlief die Prinzessin doch ein.

Wie konnte ich nur?



Als sie am nächsten Morgen erwachte, lag der Prinz neben ihr. Voller Freude umarmten sich die beiden.

Und die alte Frau war sehr erleichtert, dass ihr Geheimnis endlich gelüftet war.

Mein liebster Schlangenprinz!

